

	<p>Object: Der wissenschaftliche Arbeitsplatz in der Firnhöhle im Winter 1930/31</p> <p>Museum: Alfred Wegener Museum Rheinsberger Straße 14 16831 Zechlinerhütte 033931 / 39 007</p> <p>Collection: Sammlung Alfred Wegener</p> <p>Inventory number: TLM-Lepo-28 / SC-02845</p>
--	--

Description

Lebensmittelpunkt der Forscher war die in die verdichtete Altschneedecke (Firn) gegrabene Wohn- und Arbeitshöhle. Hier überwinterte Georgi schließlich 10 Wochen allein. Sein Buch „Im Eis vergraben“, aus dem er, für das Leporello, häufig zitiert, beruht auf diesen Erfahrungen.

Auf dem Bild sind Dr. Ernst Sorge (links) und Dr. Johannes Georgi (rechts) zu sehen, die durch regen Erfindergeist und Improvisationstalent nicht nur ihr Überleben sicherten, sondern auch ihre wissenschaftliche Arbeit durchführten.

Basic data

Material/Technique:	Pappe, Leinen, Fotopapier
Measurements:	Fotografie mit Passepartout: 23 x 34 cm

Events

Was depicted (Actor)	When	
	Who	Johannes Georgi (1888-1972)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	1930
	Who	Ernst Sorge (1899-1946)
	Where	Eismitte

Keywords

- Equipment
- Glaciology
- Meteorology
- Photography
- Polarexpedition

Literature

- Böthig, Peter (2009): Alfred Wegener. Meteorologe, Polarforscher, Geowissenschaftler. Zechlinerhütte
- Else Wegener, Fritz Löwe (1936): Alfred Wegeners letzte Grönlandfahrt. Leipzig
- Johannes Georgi (1933): Im Eis vergraben. München